

Frankreich lobt Palästinenserbehörde für Reformverpflichtungen vor Konferenz

Frankreich hat eine Mitteilung von der Palästinensischen Autonomiebehörde erhalten, die „konkrete und beispiellose Verpflichtungen“ zur Reform enthält, während Paris sich auf die Co-Moderation einer Konferenz zur palästinensischen Staatsbildung in New York vorbereitet. Inhalt des Schreibens Das Schreiben, das laut Frankreich von Präsident Mahmoud Abbas unterzeichnet wurde, enthält eine Verurteilung des von der Hamas geführten Angriffs …



Frankreich hat eine Mitteilung von der Palästinensischen Autonomiebehörde erhalten, die „konkrete und beispiellose Verpflichtungen“ zur Reform enthält, während Paris sich auf die Co-Moderation einer Konferenz zur palästinensischen Staatsbildung in New York vorbereitet.

Inhalt des Schreibens

Das Schreiben, das laut Frankreich von Präsident **Mahmoud Abbas** unterzeichnet wurde, enthält eine Verurteilung des von der Hamas geführten Angriffs auf Israel am 7. Oktober 2023. Außerdem fordert Abbas, dass die Hamas umgehend alle Geiseln freilässt und verspricht, Wahlen abzuhalten sowie die Autonomiebehörde zu reformieren, wie Ausschnitte des Schreibens, die CNN vorliegen, zeigen.

Abbas' Forderungen an die Hamas

„Die Hamas wird Gaza nicht länger regieren und muss ihre Waffen und militärischen Fähigkeiten den palästinensischen Sicherheitskräften übergeben, die deren Abzug aus dem besetzten palästinensischen Gebiet unter arabischer und internationaler Unterstützung überwachen werden“, zitiert der Élysée-Palast Abbas.

Die Reaktionen auf die bevorstehende Konferenz

Das Schreiben, das Frankreich erhalten hat, fällt in eine Zeit steigender Erwartungen hinsichtlich der Frage, ob Präsident Emmanuel Macron den Staat Palästina während eines Gipfels in der nächsten Woche anerkennen wird. Der Gipfel, der darauf abzielt, die Unterstützung für die palästinensische Staatsbildung bei den Vereinten Nationen zu stärken, wird gemeinsam mit Saudi-Arabien von Frankreich geleitet.

Die offizielle Nachrichtenagentur der Palästinensischen Autonomiebehörde, Wafa, die häufig über die Korrespondenz des Präsidenten berichtet, machte jedoch keine Angaben zu dem Schreiben.

Zukunft der palästinensischen Politik

Frankreich erklärte, Abbas habe sich verpflichtet, innerhalb eines Jahres Präsidentschaftswahlen und allgemeine Wahlen abzuhalten, um die palästinensische Regierung zu „verjüngen“. Abbas, der 89 Jahre alt ist, erfreut sich unter den Palästinensern großer Unbeliebtheit. Seit dem Tod des palästinensischen Führers Yasser Arafat im Jahr 2004 leitet er die PA und hält trotz kritischer Stimmen, die ihm mangelnde demokratische Legitimation vorwerfen, an der Macht fest. Vorschläge arabischer Staaten für ein Gaza nach dem Krieg schließen die Hamas von der Regierungsführung aus und fordern eine Reform der PA.

Frankreichs Position zur Anerkennung des Staates Palästina

Berichten zufolge könnte Frankreich von seinem Plan zur Anerkennung des Staates Palästina zurücktreten. Laut **The Guardian** hat die Konferenz an Umfang verloren und hofft stattdessen auf Schritte in Richtung Anerkennung. Quellen im Élysée-Palast haben jedoch diese Berichte zurückgewiesen und erklärt, dass Paris in Richtung Anerkennung eines palästinensischen Staates vorankommt.

„Wir sehen deutlich, dass einige daran interessiert sind, zu suggerieren, dass wir nicht in Richtung Anerkennung schreiten. Das ist falsch“, sagte eine Quelle am Dienstag und fügte hinzu: „Wir sind entschlossen, einen palästinensischen Staat anzuerkennen, um die Bedingungen für die Existenz des Staates zu schaffen.“

Wichtigkeit der UN-Konferenz

Die Quelle betonte die Bedeutung des bevorstehenden Konferenz in den Vereinten Nationen: „Die Anerkennung der palästinensischen Staatsbildung steht im Einklang mit Frankreichs Position zur Unterstützung der legitimen Bestrebungen des palästinensischen Volkes. Im Rahmen der

Konferenz am 18. Juni muss sie maßgeblich zur Dynamik hinter der Umsetzung der Zwei-Staaten-Lösung beitragen, basierend auf den Prinzipien, die der Präsident der Republik bekräftigt hat.“

Frankreich wäre das prominenteste westliche Land, das die palästinensische Staatsbildung anerkennt. Im vergangenen Jahr haben Spanien, Irland und Norwegen formal den Staat Palästina anerkannt, was negative Reaktionen seitens Israels hervorrief.

Dieser Bericht wurde von Abeer Salman für CNN mitverfasst.

Details

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)